

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 50 (2011)
Heft: 3: Siedlungsrand = Franges urbaines

Buchbesprechung: Literatur = Notes de lecture

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

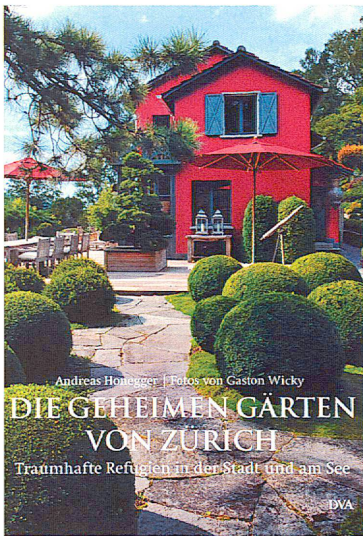
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die geheimen Gärten von Zürich Traumhafte Refugien in der Stadt und am See

Andreas Honegger,
Fotos von Gaston Wicky

192 S., 277 Farbabb., gebunden mit
Schutzumschlag, Deutsche Verlags-
anstalt, München 2011,
ISBN 978-3-421-03799-2

Das Buch öffnet Einblicke in über 30 private Parkanlagen, Gärten und Terrassen in der Stadt am See. Die abwechslungsreiche Palette reicht von herrschaftlichen Anwesen über kleine interessante Vorstadtgärten bis hin zu eleganten Terrassen hoch über der Altstadt. Intime, in sich gekehrte Gartenräume wechseln mit grossartigen Anlagen ab, die von der Internationalität der Stadt Zürich Zeugnis ablegen. Die Gärten werden in ihrer ganzen Pracht und Vielfalt den Lesern in stimmungsvollen Texten und traumhaften Fotos nähergebracht, wobei die gezeigten Pflanzen genau beschrieben werden, so dass man Ideen auch in den eigenen Garten «pflanzen» kann. Der neueste Band dieser Reihe zeigt eine Fülle noch nie gesehener Gärten in anspruchsvoller Fotografie.

Praxiskommentar zum Rechts- schutz in der Raumplanung

Heinz Aemisegger, Stephan Haag

214 S., gebunden, VLP-ASPAN und
Schulthess Verlag, 2010,
ISBN 978-3-7255-6144-5, CHF 108,-

Die Rechtsschutzbestimmungen des Raumplanungsgesetzes kommentiert: Mit aktuellem, weit über das Bauwesen und die Raumplanung hinausreichenden Blick auf die Rechtssprechung zur total revidierten Bundesrechtspflege. Für all jene, die sich ein allgemeines Bild der neuen Bundesrechtspflege machen wollen. Handliche, gebundene Sonderausgabe. Das Buch gibt es ebenfalls auf Französisch.

Commentaire pratique de la protection juridique en matière d'aménagement du territoire

Environs 220 p., relié, VLP-ASPAN
und Schulthess Verlag, 2010,
ISBN 978-3-7255-6144-5, CHF 108,-

Les dispositions de la LAT sur la protection juridique font l'objet d'un commentaire complet et actuel: avec de nombreuses références à la jurisprudence relative à la révision de l'organisation judiciaire fédérale, qui vont bien au-delà du droit de la construction et de l'aménagement du territoire. Les explications dépassent largement le cadre de l'aménagement du territoire, et sont donc susceptible d'intéresser quiconque souhaite avoir une vue d'ensemble de la jurisprudence relative à la nouvelle organisation judiciaire fédérale. C'est la raison pour laquelle ce commentaire sur la protection juridique en matière d'aménagement du territoire fait l'objet d'un tiré à part. Le livre paraît aussi dans une version allemande.



Les plus beaux hôtels de Suisse Patrimoine suisse présente un choix d'hôtels originaux

104 S., 16 x 10,5 cm, 3. Auflage 2011,
www.patrimonesuisse.ch,
ISBN 978-3-033-02705-3

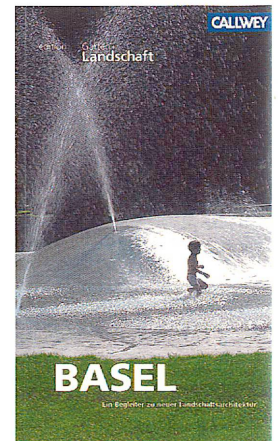
Qui ne rêve de temps à autre de quitter son train-train quotidien et d'aller passer quelques journées privilégiées dans un bel endroit? Que ce soit un hôtel de la Belle Epoque, un château ancien, ou une auberge en ville... Avec ce petit guide en poche, vous n'aurez que l'embarras du choix.

Basel Ein Begleiter zu neuer Land- schaftsarchitektur

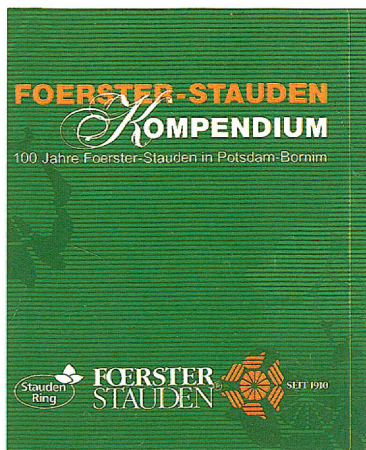
Friederike Meinhardt, Robert Zeller

80 S., 13 x 22,7 cm, flexibler Einband,
Callwey Verlag, München 2010

Basel am Rheinknie, Basel im Dreiländereck Schweiz, Deutschland, Frankreich... das sind nur zwei der Besonderheiten des fast 200 000 Einwohner zählenden Stadtkantons. Mit einer ganzheitlichen Stadtentwicklungsstrategie will die Stadt auch künftig ihre Vorzüge erhalten und stärken. Die Recherche nach neuen, das heisst nach dem Jahr 2000 realisierten, Freiräumen ergab nahezu 150 nennenswerte und vielfältige Projekte, aus denen die Autoren die «Essenz» für den vorliegenden Begleiter auswählten. Die kulturelle Vielfalt, die Basel zu



bieten hat, spiegelt sich auch in der Auswahl der Projekte wider, die das fleissige Tun der Landschaftsarchitekturszene zeigen. Der Begleiter stellt Freiräume zu Bildungseinrichtungen, zoologischen Anlagen, städtischen Parks und Friedhöfen vor. Die Altstadtanierung und die Rheinuferpromenade, aber auch der Vogesenplatz und der Erlenmatt-park oder die Claramatte im Stadtentwicklungsgebiet Basel Nord zeigen Elemente der städtebaulichen Entwicklungen sowie landschaftsplanerische Themen.



**Foerster-Stauden Kompendium
100 Jahre Foerster-Stauden in
Potsdam-Bornim**

Jonas Reif, Wolfgang Härtel

786 S., 17,5 x 20,5 cm, Potsdam 2010,
www.foerster-stauden.ch

Die Geschichte der Gärtnerei Foerster, eine Biographie des europaweit bekannten Gärtners und Staudenzüchters, vor allem aber sehr viel Wissenswertes über Stauden bietet dieses Kompendium. Karl Foerster gehörte zu den Pionieren der Klassifizierung von Stauden nach Lebensbereichen. Er verwendete und züchtete die Pflanzen vor allem nach standortökologischen Gesichtspunkten. Die Autoren stellen profunde Artenkenntnisse, aber auch die Gestaltungsgrundsätze, nach denen schöne und dauerhafte Staudenanlagen erst möglich werden, straff aber umfassend dar. Jede Pflanzenart wird durch ein Foto illustriert, wobei besonderer Wert auf die Abbildung der Blüten aber auch der Blattformen

gelegt wurde. Es handelt sich um eines der umfassendsten in den letzten Jahre erschienenen Staudenbücher.

**Schweizerisches Landesforst-inventar
Ergebnisse der dritten Erhebung
2004–2006**

U.-B. Brändli (Redaktion)

Eidgenössische Forschungsanstalt
WSL, Birmensdorf 2010,
Bezug: www.wsl.ch/eshop

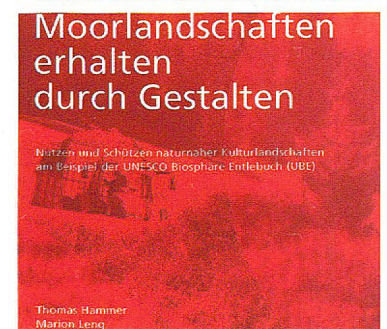
Der Ergebnisbericht zum Landesforstinventar 3 (LFI3) hat neben seiner Servicefunktion für die Forst- und Holzwirtschaft auch das Potenzial für eine noch ausstehende umfassendere Naturraumanalyse. Die im zehnjährigen Rhythmus erscheinende Analyse zeigt wichtige Veränderungen von Teilaspekten des Waldes. Über den aktuellen Zustand anderer Naturräume in der Schweiz (ausgenommen die Moore) weiss man weniger, und noch weniger über deren Veränderungen. Für das LFI3 wurden die nunmehr 6462 Probeflächen des quadratischen Netzes mit 1,414 km Maschenweite besucht, vermessen und beschrieben. Zusammen mit dem noch dichteren Netz der Luftbilderhebungen liefern diese Punkte eine grobe, aber flächenproportionale Waldkarte der Schweiz.

Seit das LFI geschaffen wurde, haben sich die sozioökonomischen Hauptanliegen unserer Gesellschaft merklich verschoben. Während zur Zeit des LFI1 die Holzproduktion als Hauptzielgrösse fast alleine dastand, sind unterdessen andere Grössen wie die Kohlenstoffspeicherleistung oder die Schutz- und Erholungsfunktion für eine immer urbaner gewordene Bevölkerung zu Hauptanliegen geworden. Das LF3 bedient zwar immer noch klar am besten den Holzmarkt, bezieht jedoch andere Waldfunktionen stärker ein. Für die neuen Perspektiven mit dem LFI4 werden ein neues Design, neue Methoden zur Interpretation der Ergebnisse aber vor allem eine aktuellere Information über Zustand und Tendenzen des Schwei-

zer Waldes möglich. Für die Zukunft öffnen sich neue Methoden der Datenanalyse, etwa in Form von Kleingebietsschätzungen und einer flexibleren Wahl des Untersuchungszeitraumes. Für eine nutzerfreundliche Auswertung ist weiterhin gesorgt, es werden standardisierte Schätzverfahren angewendet. Wesentlich bleiben selbstverständlich auch in Zukunft die Herleitung der Zielvariablen aus den Rohdaten und die vielfältigen Bioindikatoren der Waldwirkungen (Schutz, Biodiversität, Erholung usw.). Der Bericht ist ebenfalls auf Englisch und Französisch erschienen.



Allgemeine Ökologie zur Diskussion gestellt Nr. 11 2011
Schriftenreihe der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ)



**Moorlandschaften erhalten durch gestalten
Nutzen und Schützen naturnaher Kulturlandschaften am Beispiel der UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE)**

Thomas Hammer, Marion Leng,
David Raemy

240 S., Format A4, flexibler Einband,
Reihe «Allgemeine Ökologie zur Diskussion gestellt» Nr. 11/2011,
Schriftenreihe der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ), Bern 2011,
ISBN 978-3-906456-65-2

Die Publikation fasst die Ergebnisse von Untersuchungen zusammen, die in den Jahren 2006 bis 2009 durchgeführt wurden. Als Untersuchungsgegenstand wurden Moorlandschaften in der Schweiz gewählt, weil diese seit 1987 national und als einziger Landschaftstyp streng geschützt sind. Anhand des Umgangs mit die-

sen Landschaften kann beispielhaft analysiert werden, in wieweit zum Schutz ergriffene Massnahmen erfolgreich sind. Die Analyse ergab, dass der relativ strenge gesetzliche Schutz vor grösseren unerwünschten baulichen und infrastrukturellen Einwirkungen alleine diese Landschaften nicht erhalten kann. Vielfältige schleichende Veränderungen, welche vom Moorlandschaftsschutz gar nicht erfasst werden, tragen zu Veränderungen der geschützten Landschaften bei. Für einen effizienten Schutz fehlen noch Massnahmen, die auf den Erhalt naturnaher und struktureller Elemente in den Moorlandschaften zielen. Zudem hängt das Erreichen der Ziele des Moorlandschaftsschutzes primär von ausserhalb des Naturschutzes liegenden Vorgaben ab. Dazu gehören zum Beispiel die Land-, Alp-, und Forstwirtschaft.

Unabdingbar wären Gesamtprojekte für die Landschaften. Dazu können verschiedene Planungs- und Politikbereiche beitragen. So könnten innovative Projekte in Moorlandschaften von kantonaler und regionaler Ebene speziell gefördert oder ein regionales Moorlandschaftsmanagement eingerichtet werden. Auch die regionale Förderung des sanften Tourismus, das Labeling regionaler Qualitätsgüter und -dienstleistungen und der Aufbau regionaler Vermarktungsstrukturen können auf die erwünschte Entwicklung der Moorlandschaften einwirken. Ausgehend von der Darstellung des Nutzungswandels und der Triebkräfte des Wandels am Beispiel der UNESCO Biosphäre Entlebuch wird in der wissenschaftlichen Publikation aufgezeigt, welche Innovationen zu einer nachhaltigen Regional- und Moorlandschaftsentwicklung beitragen können.

Raumbilder für das Land – planerische Impulse für Bauten, Orte und Regionen im ländlichen Raum

Fakultät für Architektur des Karlsruher Instituts für Technologie (Hg.)

98 S., Format A4, Schriftenreihe der Bürger im Staat, Karlsruhe 2011, ISSN 0007-3121

Eine Dokumentation der wichtigsten Ergebnisse der gleichnamigen Tagung, die im Oktober vergangenen Jahres in Eberbach im Odenwald (D) stattfand liegt nun vor. Sie kann kostenlos im Internet bezogen werden unter www.lpb-bw.de/publikationen.html.



Markt Sur le marché

■ UFA-Samen PROFIL GRÜN Alles für Ihren Rasen

UFA-Samen PROFIL GRÜN steht für Rasensaatgut von Spitzenqualität. Für Hausgarten, Sport- oder Golfplatz bieten die Firma individuelle Rasen-Mischungen an, die pflegeleicht, belastbar und widerstandsfähig gegen Krankheiten sind. Für alle Mischungen werden ausschliesslich Qualitätszuchtsorten verwendet, welche neben den offiziellen Prüfstellen in Deutschland, Frankreich, England und den USA auch noch in firmeneigenen Rasenversuchen getestet wurden. Auch die von UFA-Samen angebotenen hochwertigen Rasendünger

sind genau auf die Bedürfnisse von Rasengräsern abgestimmt. Die Zusammensetzung der wertvollen Inhaltsstoffe lässt den Rasen regelmässig wachsen und verringert seine Krankheitsanfälligkeit. Zudem unterstützt UFA-Samen die Kunden beim Unterhalt und der Pflege des Rasens mit diversen Spezialprodukten: Rasenerde, Bodenverbesserer, Düngerstreuer oder Rasenmarkierfarbe – alles aus einer Hand! Die Firma bietet auch eine kompetente Beratung! Ausgebildete Rasenberater geben Auskunft über Unterhaltsarbeiten, Krankheits- und Schädlingsbekämpfung, Bodenverbesserungsprodukte und beantworten offene Rasenfragen.

fenaco
UFA-Samen PROFIL GRÜN
Postfach 344
8401 Winterthur
Tel. 058 433 76 76
Fax 058 433 76 80
profigruen@fenaco.com
www.ufasamen.ch

